

Anleitung für die Tarnung [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **7 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche diese Truppe in den letzten Dezennien gewonnen hat, und ohne welche heute kein Manöver und keine ernsthafte Truppenführung mehr denkbar wäre, ist ihm allein zu verdanken.

Die grosse Verehrung und Achtung, welche Herr Oberstdivisionär Hilfiker als Vorgesetzter und als Mensch sich bei allen Untergebenen erworben hat, gibt uns die Ueberzeugung, dass unter den vielen Tausenden von Pionieren, die im Laufe der Jahre unter ihm Dienst getan haben, sicherlich keiner ist, der nicht mit einstimmen wird in die *herzlichsten Glückwünsche zur Beförderung zum Oberstdivisionär und zur Vollendung seines 60. Lebensjahres. Mögen ihm noch viele Jahre segensreicher Wirkung als Waffenchef der Genietruppen vergönnt sein.*

Nachschrift der Redaktion: Der Z. V. und alle Mitglieder des E. P. V. schliessen sich diesem Glückwunsch an unseren verehrten Herrn Waffenchef herzlich an. Seit der Gründung des Verbandes hat Herr Oberstdiv. Hilfiker unsere ausserdienstlichen Bestrebungen je und je in weitgehender Weise unterstützt. Es war für uns immer eine grosse Freude, ihn an allen Delegiertenversammlungen und den bisherigen Funkertagungen in unserer Mitte zu sehen. An uns liegt es, seine den Funker- und Tg. Pionieren so reich zufließende Sympathie durch freudige Disziplin und durch ein Vorwärtstreben in und ausserhalb der WK zu vergelten. Möge dieses Gelöbnis von allen Kameraden des E. P. V. beherzigt werden, womit wir unserem Herrn Waffenchef sicher das schönste Beförderungs- und Geburtstagsgeschenk seiner Pioniere darbringen werden!

Anleitung für die Tarnung

(Schluss)

Abwehrmassnahmen sind in erster Linie disziplinarischer Art. Zu ihnen gehören Aufklärung der Truppe über die Gefahren der Telephongespräche; Einschränkung, sogar Wegfall des Telephonverkehrs in vorderen Linien; Verbot des privaten Verkehrs und der Uebermittlung in offener Sprache (Decknamen, Chiffregespräche); Unterdrückung aller Uebermittlungen (selbst chiffrierter), die sich auf beabsichtigte Operationen und deren Vorbereitung beziehen; Ueberwachung der Besucher der Telephonstationen; Verbot der Bekanntgabe von Phonogrammen an Unbeteiligte, selbst unter dem Stabspersonal, rigorose Kontrolle über

die Innehaltung aller dieser Vorschriften auch durch Offiziere. (Diese führte 1917 unter anderm dazu, dass der Telegraphenchef der deutschen Westfront jeden Uebertreter, ungeachtet seines Grades, vor Kriegsgericht zu stellen beantragte.) Technisch beruht die Abwehr auf sorgfältigem Linienbau (Doppeldrahtleitungen, Linienführung senkrecht zum Frontverlauf und in gerader Linie); Ueberwachung der Isolation von Leitungen und Stationen, sorgfältige Reparaturen; Abhören nach ev. Induktionsstellen, die sofort durch Vibratoren undeutlich zu machen sind; Trennung der Leitungssysteme der Truppen vorderer Linie von denen weiter rückwärts (nach italienischen Vorschriften wird dies beim Regiment automatisch vorgenommen); Reservierung, selbst Plombierung von Leitungen und Apparaten zum Div. Kdo., die erst im Angriffsfall für direkte Nachrichtenvermittlung verwendet werden dürfen und erst auf diesen Zeitpunkt hin an die Div.-Zentrale angeschlossen werden; sparsame Anlage und scharfe Ueberwachung von Schaltstationen, damit keine Gespräche an unbeteiligte Stellen weitergeleitet werden können; Anlage der Leitungen, dass Ueberwachungen gegen Anzapfungen und Induktionsanlagen selbst im breiten Raume möglich sind; Ueberwachung auch von Licht- und Kraftleitungen; Aufsuchen ev. versteckter Horch- und Induktionsleitungen, sowohl Draht, wie eingegrabene Kabel; Kreuzen und Wickeln diverser Leitungen, die auf denselben Stangensystemen laufen; Einziehen aller «toten» und aufgegebenen Linien; Disziplin bei Auslegen von Gefechtsverbindungen; genaue Prüfung aller permanenten Anlagen vor Uebernahme und Inbetriebsetzung und deren vollständige Isolierung gegen die Feindseite; Verbot jeder Benützung (selbst durch Spezialwaffen) von Leitungen, die der Gegner abubrechen «vergessen», selbst wenn dies Neuerstellung von Ueberlandleitungen mit Masten verlangt (derartige Linien sind immer nur von Tg.-Truppen höherer Kommandos zu übernehmen); Anraten, dass jede Waffengattung ihre eigenen Leitungsträger (Pfähle, Masten) verwendet und nicht auf bestehende Leitungsanlagen einbaut; Einführung von sogenannten «unfassbaren Telegraphen»,

deren Strom durch wechselnde Stösse und veränderlicher Stärke das Entstehen von auffangbaren Induktionsströmen verhütet.

Der Telephonhorchdienst überwacht sowohl den feindlichen, wie den eigenen Verkehr; er wird von den Uebermittlungstruppen des Armee-Oberkommandos besorgt und beim Armee-Kommando zentralisiert. Er verlangt Spezialpersonal, vertraut mit Verkehrssprache und Dialekten des Gegners. Es ist aber zu rechnen, dass ev. auch feindliches Gespräch durch Zufall in ein eigenes Netz gelangt, dieses ist zu notieren und jedenfalls sofort zu melden. Für die Durchführung des Horchdienstes lassen sich allerdings keine Regeln aufstellen, da ungleich dem Funkverkehr die Draht-Uebermittlungstechnik zu wenig derart charakteristische Kennzeichen aufweist, als dass man ein spezielles Verfahren auf diesen basieren könnte.

MFS.

Unterrichts- und Wiederholungskurse pro 1934

Rekrutenschulen: Für die Feld-Tg. Pi. Rekr. der Divisionskreise 1—6 vom 21. März bis 26. Mai. Für sämtliche Geb. Tg. Rekr. vom 16. Mai bis 21. Juli. Für die Fk. Pi. Rekr. vom 2. August bis 7. Oktober, mit anschliessendem Wiederholungskurs vom 8. bis 20. Oktober für Kader und Rekruten.

Kaderschulen: Uof-Schule für sämtliche Tg., Geb. Tg. und Fk. Pi. vom 13. Februar bis 21. März. — Offiziersschule vom 13. Juli bis 27. Oktober. — Technische Kurse: für Tg. Pi. Offiziere: Subalterne Of. vom 3. bis 22. April; Hauptleute und Stabsoffiziere vom 10. bis 22. April. Für Fk. Pi. Of.: Subalterne Of. vom 3. bis 22. April; Hauptleute und Stabsoffiziere vom 10. bis 22. April.

Wiederholungskurse. 1. Division Manöver-WK vom 27. August bis 8. Sep-

Kameraden

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Verbandsorgans · Die Firmen bieten Gewähr für vorteilhaften Bezug · Nur durch deren Mithilfe ist es möglich, ein Korrespondenzblatt unsern Mitgliedern herauszugeben und dasselbe fortwährend auszubauen